Haus und Hof.

Welches ist die rechte Zeit der Holzfällung?

Die fast einstimmige Antwort auf diese Frage lautet: der Winter. Dieser gilt allgemein als die naturgemäße Zeit der Waldarbeit. Der Sommer ist die Zeit der Getreideernte, der Winter die der Holzernte. Dabei wird es bleiben, so lange es Felder und Wälder giebt. Dennoch kommen Umstände in Betracht, welche die Antwort auf obige Frage verschieden ausfallen lassen, und eine Abweichung von der Regel der Winterfällung kann in Betracht kommen. Darüber enthält ein Aufsatz in der „Landw. Zeitung für Westfalen und Lippe" so werthvolle Belehrung, daß wir nicht umhin können, denselben unseren Lesern im Auszuge hier vorzulegen: Nimmt man Rücksicht auf die Spaltbarkeit des Holzes, so ist, sofern das Spalten gleich nach der Fällung vorgenommen wird, dasselbe beim Sommerholz größer, als beim Winterholz. Schwinden und Quellen ist beim Winterholz geringer als beim Sommerholz. Das Sommerholz ist mehr dem Aufreißen unterworfen, weil es seine Feuchtigkeit schneller verliert. Die Brennkraft hängt hauptsächlich ab von dem Trockengrade des Holzes. Die am schnellsten getrockneten Hölzer sind darin, bei übrigens gleichen Verhältnissen, die besten. Die Monate Januar, Februar und März eignen sich daher besonders zum Fällen von Brennholz. Das Winterholz brennt anhaltender, das Sommerholz schneller und flammender. Bezüglich der Tragkraft haben gelegentliche Versuche bewiesen, daß das im December gefällte Holz größere Widerstandskraft hat gegen das Zerbrechen bei Belastung, als das zu anderer Zeit gefällte. Das im Monat Dezember gefällte Holz soll über 60 Prozt. mehr Tragkraft haben, als Holz gleicher Gattung, welches Ende März gefällt wird. Kommt die Dauer des Holzes in Betracht, d. h. die Fähigkeit, sich gegen die zerstörenden Einflüsse in brauchbarem Zustande zu erhalten, so muß man der Winterfällung, zumal bei Laubhölzern, den Vorzug einräumen. Zahlreiche Erfahrungen stimmen darin überein, daß Dezemberholz eine größere Dauer habe, als das im Spätwinter gefällte. Bezüglich der Nadelhölzer wird das Verhältniß dadurch ein anderes, daß der Saft derselben mehr aus Harz besteht, und dieses die Holzzellen gleichsam einhüllt und vor dem Verderben schützt. Meistens aber macht man die Erfahrung, daß Sommernadelhölzer mehr dem Wurmfraße unterliegen, als im Winter gefällte. Das Gesagte bezieht sich zunächst auf das im Trocknen zu verwendende Holz. Soll dagegen das Holz in's Nasse grün verbaut werden, so will man behaupten, daß das im Safte gefällte dem Winterholze vorzuziehen sei. Die Hiebe im Eichen-Lohho'z müssen nach dem Eintritt des Frühjahrssaftes ausgeführt werden, da die Rinde sich nur in der Saftzeit vor vollem Laubausbruche vom Holze löst. Auch ist die Rinde im Saftzustande am werthvollsten, da sie zu dieser Zeit die meiste Gerbsäure enthält.

Winterschutz. In früheren Zeiten, ehe man hierzulande die nöthigen Erfahrungen gesammelt, mußte der Gärtner sich selbstverständlich an die Methoden halten, welche er in seiner Heimath gelernt hatte. Wenn diese Methoden sich nicht immer bewährten, so ist das sehr begreiflich. Halbharte Gesträuche wurden in Stroh eingehüllt und man bemühte sich dabei, mehr eine hübsche Form herzustellen, als darauf zu sehen, daß die Winterkälte abgehalten werde. Oftmals war der Schutz so viel zu stark, daß die Pflanzen erstickten. Jetzt werden zarte Pflanzen vernünftiger behandelt. Man steckt einige Zweige von Fichten oder anderen Coniferen herum und befestigt sie so, daß sie nicht vom Winde weggeweht werden können. Auf diese Weise werden sie gut überwintern und nicht unter der Strohdecke ersticken. Mitunter müssen wir ein Beet einjähriger Pflanzen bedecken, nicht weil sie zu empfindlich sind, sondern damit sie nicht beim Thauen und Gefrieren aus dem Erdboden gehoben werden. Die beste Art der Bedeckung ist die mit trockenen Blättern; über diese wird ein wenig Erde geworfen, damit sie nicht vom Winde weggeweht werden. Aber häufig macht nur wenig Erde die Decke zu schwer für zarte Pflanzen und es ist daher rathsam, überall in's Bett kleine, 12 Zoll lange dünne Stöcke oder Zweige einzustecken und dann die Blätter dazwischen zu streuen. Winterschutz wird auch oft zu dem Zwecke verlangt, um die Sonnenstrahlen abzuhalten, die sonst sehr entgegengesetzte Temperaturen hervorbringen und dadurch die Pflanzen schädigen. Die sogenannten „immerblühenden Rosen", die wegen ihrer Blüthen ungemein beliebt sind, müssen im Winter entweder beschützt oder aufgenommen werden. Man schützt sie dadurch, daß die Sträucher in flache Gruben niedergebogen und dort mit Pflöcken festgehalten werden, worauf der ganze Strauch, sowie dessen Wurzeln und Zweige mit Rasenstücken, deren Erdseite auf die Pflanze zu legen sind, bedeckt wird. Hierauf macht man über das Ganze eine dünne Erdschicht. Um aber erfolgreich zu sein, darf der Boden nicht feucht und für Wasser undurchlässlich sein, auch darf die Bedeckung nicht zu früh gemacht werden.

Hülsenfrüchte, sowie auch Gerste, Reis und Grütze bringe man immer mit kochendem Wasser auf's Feuer; nie benutze man glasirte eiserne Töpfe zum Kochen der Hülsenfrüchte, auch dem Weichwerden der Graupen ist die Glasur hinderlich.

Wo man Sellerieknollen ziehen will, dünge man im Herbst und Winter sehr kräftig, wende auch Jauche mit an. Aber nach dem Pflanzen des Sellerie gebe man keine Jauche mehr, sonst bekommen die Knollen im Innern leicht braune Flecken und sind alsdann für den Gebrauch von wenig Werth.

Ueber zwei Hauptkrankheiten der Hühner läßt sich ein Farmer in der „Rundschau" wie folgt aus:

1. Die Darre. Diese Krankheit macht sich durch Anschwellung und Eiterung der Steißfettdrüsen bemerklich. Die Thiere sind traurig und versagen alles Futter. Im Anfange des Uebels bestreicht man die Stelle mit frischem Oel oder ungesalzener Butter. Ist sie erweicht, so öffne man sie mit einem Federmesser, drückt den Eiter aus, reinige die Wunde täglich zweimal mit einem weichen, in laues Wasser getunkten Läppchen und bestreiche die eiternde Stelle bis zur Heilung mit warmem Branntwein oder Weinessig. Die Kranken sperre man ein und gebe ihnen kleingeschnittenes Grünfutter mit Kleie vermengt und viel Wasser.

2. Der Durchfall. Entdeckt man das Uebel zeitig, so kann man demselben gewöhnlich dadurch steuern, daß man ausschließlich in Milch gekochtes, warmes Futter verabreicht. Mit demselben vermischt man etwas gepulverten Kalk oder gestoßenem Zimt; in schlimmen Fällen giebt man den Patienten außerdem gestoßenen weißen Pfeffer mit Butter. Sind die Ausleerungen mit Blut vermischt, so hat die Krankheit einen ruhrartigen Charakter angenommen. Man hält die Thiere (wie auch beim gewöhnlichen Durchfall) warm und giebt ihnen gekochte Eier, Kümmel, Kalmus oder geröstete und gepulverte Hafer unter das Futter.

Feine Kuhställe.

In der „Mälkeritid" erzählt einer der Redakteure, Lehrer R. R. Hansen an der Dalomer landwirthschaftlichen Schule, von seinen Reisen in Holland unter anderem folgendes: Das Vieh kommt im Winter durchaus nicht aus dem Stall. Wenn es im Frühjahr herauskommt, wird im Kuhstall gewaschen und gescheuert wie in unseren Stuben, und hier werden die Käse bereitet und im Laufe des Sommers gelagert. Ich habe hier in Holland nicht nur gesehen, daß man im Sommer vor den Fenstern im Kuhstalle Gardinen hatte, sondern sogar Teppiche längs der Gänge, und daß man, wenn man in den Kuhstall hinein wollt, seine Holzschuhe draußen ablegte und auf den Strümpfen hineinging. Ja, an einer Stelle sah ich es sogar, daß die Familie sich eine Sommerwohnung in einigen Standplätzen der Kühe eingerichtet hatte, indem man die Hebebaume, die zwischen denselben hingen, herabgenommen und die Wände tapeziert hatte. Die eigene Wohnung ward dann als Prunkgemach betrachtet. Die Gardinen vor den Fenstern sind nicht nur des Schmuckes wegen da, sondern dienen auch dazu, die Sonne abzuhalten.

Bei einer Flannellwäsche ist pulverisirter Borax unentbehrlich; ein Eßlöffel voll ist das richtige Verhältniß zu jedem Eimer Wasser. Wer viel Seife bei Flannell anwendet, wundere sich nicht über das Einschrumpfen desselben. Alle Wollwäsche spüle man in klarem, warmen Wasser nach, schüttele sie tüchtig aus und trockne sie an einem schattigen Platze.

Gummimäntel, überhaupt Gummigegenstände aufzubewahren, und wenn sie hart geworden, wieder zu erweichen. Hart gewordene Gummigegenstände erlangen ihre Weichheit wieder, wenn man sie in einem Gefäß dem Dampf von Schwefel-Kohlenstoff aussetzt, und, nachdem sie davon weich geworden, noch in Petroleumdampf bringt. Was das Aufbewahren von Gummisachen betrifft, so schützt einfach das Hängen derselben an einem kühlen dunklen Ort nicht vor dem Hartwerden, sondern die Gegenstände müssen in großen, festschließenden Glaßgefäßen aufbewahrt, und zur Vorsorge muß in diese Glaßgefäße noch ein unverkorktes Fläschchen, mit Petroleum gefüllt, gestellt werden. Die Ausdünstung des Petroleums wirkt erhaltend auf den Gummi. In dieser Weise aufbewahrt, wird guten Gummisachen viele Jahre hindurch ihre volle Weichheit und Dehnbarkeit erhalten bleiben.

Ueber Eingeweidewürmer des Rindviehs wird geschrieben: Wie bei dem Schweine, so kommen auch beim Rindvieh Eingeweidewürmer verschiedener Art vor. Sie veranlassen allgemeine Ernährungsstörungen, Verdauungsbeschwerden u. s. w. Die Würmer in den Eingeweiden geben sich durch folgende Zeichen zu erkennen: das Vieh bewegt den Schwanz häufiger als gewöhnlich und sucht denselben zu reiben. Es schlägt mit den Hinterbeinen häufig gegen den Unterleib und sieht sich oft nach dem Leibe um. Das Haar wird rauh; das Vieh magert ab, trotz guter Nahrung. Die Beseitigung der Würmer gelingt nicht immer. Sie ist auch kaum geboten, wo durch die Würmer keine besonderen Beschwerden veranlaßt werden. Als wichtigstes Heilmittel ist eine recht kräftige Ernährung der mit Würmern behafteten Thiere zu empfehlen. Als ein wurmtreibendes Mittel empfiehlt sich das folgende: 1 Unze wormseed, 1 Unze wormwood, 1 Unze tansy leaves, ½ Unze spir. hartshorn. Diese Sachen werden mit ½ Pfund Möhrensaft zu einem Brei gerührt. Davon wird dem kranken Thier täglich viermal wie ein Taubenei groß auf die Zunge gestrichen. Jungvieh und Kälber erhalten verhältnißmäßig geringere Gaben. Bei einem sechs Monate alten Kalbe genügt eine jedesmalige Gabe von der Größe einer Bohne.

Um Mantelstoffe zu reinigen wird in „Fürs Haus" folgendes einfache Verfahren empfohlen: Weißer, gleichmäßig angefeuchteter Sand wird auf die rechte Seite des Stoffes gestreut und mit einer steifen Bürste so lange gerieben, bis aller Staub entfernt ist, und der Stoff ein reines, gutes Ansehen wieder hat. Ist der Sand bei welchem Zeuge tiefer hineingerieben, so wird dasselbe von der linken Seite gut geklopft. Staub, Sand und Flecke werden bald entfernt sein.

Halte Hof, Vieh und Ställe reinlich, besonders wo Federvieh haust.

Baulots zum Verkauf.

Zum Verkauf, gegen mäßige Bedingungen, Baulots in dem einzigen unverkauften Geschäftsgeviert der Stadt Scranton. Indem wir die Lots zu dieser Zeit auf den Markt bringen, geben wir den Geschäftsleuten von Scranton und anderwärts eine Gelegenheit, in einem sehr günstigen Stadtviertel Geschäftsbaulots zu erwerben, die sicherlich in den nächsten paar Jahren sehr im Werthe steigen.

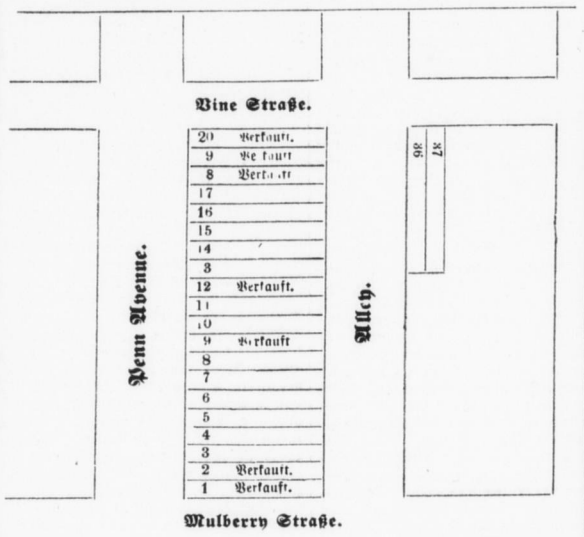
Jede Lot ist 24 Fuß breit vorne an Penn Avenue, und 100 Fuß in Tiefe zu einer Alley. In dieses Maß sind die 10 Fuß vorne für einen Hof, Vorfenster, Verandah etc. nicht eingerechnet.

Der Sewer ist gebaut, Seitenweg aus Steinplatten gelegt und Rinnsteine gesetzt.

Preis jeder Lot im Block 50, Penn Avenue.

Lot No. 1.	Verkauft		Lot No. 11.		$ 3,750
" " 2.	Verkauft		" " 12.	Verkauft	
" " 3.		$ 6,000	" " 13.		3,500
" " 4.		5,500	" " 14.		3,500
" " 5.		5,000	" " 15.		3,500
" " 6.		4,750	" " 16.		3,500
" " 7.		4,500	" " 17.		3,500
" " 8.		4,250	" " 18	Verkauft	
" " 9.	Verkauft		" " 19.	Verkauft	
" " 10.		4,000	" " 20.	Verkauft	

Lots No. 36 und 37, 20X100, Vine Straße.....$6,000.



Verkaufsbedingungen und Zahlungen:

1. Einviertel baar und die Bilanz in vier oder sechs jährlichen Zahlungen, mit Interessen.
2. Ein Warrantedeed wird gegeben, wenn die erste Zahlung gemacht ist. Für die Bilanz des Kaufgeldes wird Bond und Mortgage genommen.
3. Käufern, welche die ganze Zahlung auf einmal baar machen, wird ein Diskonto von zehn Prozent vom Listpreise erlaubt.
4. Käufern, welche die Hälfte des Kaufgeldes baar draufbezahlen, wird ein Diskonto von fünf Prozent vom Listpreise erlaubt.

Näheres zu erfragen bei **John Handley.**

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel.**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

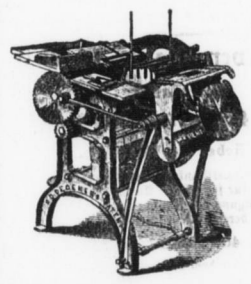
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethe-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Bargains!

Um unseren Waarenvorrath zu reduziren, ehe wir am 1. Januar 1890 ein Inventar aufnehmen, offeriren wir folgende Bargains:

Velvet Carpet, per Yard, $1, $1.10, $1.15.
Body Brüsseler Carpet, per Yard, $1, $1.10, $1.15.
Tepestry Brüsseler Carpet, per Yard, 50, 60, 75 Cents.
Ingrain Carpet, per Yard, 25, 35, 50, 60 Cents.
Fenster-Vorhänge (mit Bordirung), fertig zum Aufhängen, @ 40, 50, 60 und 75 Cents das Stück.
Turcoman Vorhänge, das Paar, $2 50, $2 75, $3.75, $4, $5.
Spitzen-Vorhänge, das Paar, 80 Cts., $1, $1.10, $1.25, $1.50.
Teppichkehrer, $2, $2.50, $3, $3.25.
Teppichstühle, 50, 75 Cents, $1.
Ottomans, mit Castors, $1.50, $2.
Große Smyrna Rugs, $3, $4.
Leinene Crumb Tücher, $2, $2 25, $2.50.
Filz Crumb Tücher, $3.75, $4.50, $5.

S. G. Kerr und Co.,
Händler in Carpets und Vorhängen,
Gegenüber dem Wyoming Hause, 408 Lackawanna Ave.



Druck-Arbeiten
jeder Art,
In Englisch und Deutsch,
liefern wir ebenso geschmackvoll, billig und prompt, als irgend ein anderes Geschäftshaus in der Stadt. Wir haben eine gute Auswahl der modernsten englischen Schriften unsere Pressen werden mit Elektrizität getrieben und wir bemühen uns, allen Anforderungen gerecht zu werden. Wir laden Alle ein, die irgend welche Arbeit in dieser Branche brauchen, bei uns vorzusprechen.

Wochenblatt Office, 321 Spruce Straße.

Rettungs-Anker!
(Eingetragen in Uebereinstimmung mit den Congreßgesetzen.)
Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft
wieder herzustellen, sowie frische, veraltete u. selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen, zeigt das gediegene Buch „Der Rettungs-Anker" den Leidenden und Solchen dievon gewissenlosen Quacksalbern, Verkäufern werthloser Bücher, prahlerischen Anzeigen u. s. w. getäuscht wurden. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten beabsichtigen, sollten den so folgenschweren Schritt nicht früher thun, als bis sie den „Rettungs-Anker" gründlich studirt haben. Schwächliche und kinderlose Frauen werden in dem Buche ebenfalls den sichersten Rathschläge und enthaltige Hülfe finden. Das Buch, 25te verbesserte und vermehrte Auflage, 250 Seiten in deutscher Sprache, mit vielen lehrreichen Bildern, wird für 25 Cts. in Postmarken, in einem unverdächtigen Umschlag wohl verpackt, von dem alten u. bewährten Deutschen Heil-Institut in New York, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 114 Linton Place, New York, N. Y.

Verkaufs-Niederlage in Philadelphia bei Buchhändler Chas. D. Jermias, 481 Vinestr.

Walter's
deutsche
Dry Goods Handlung.

Ellenwaaren,
Seidenstoffe,
Putzwaaren,
Kleiderstoffe,
etc., etc.

Tischleinen und Servietten,
Feine leinene Handtücher.
Feine wollene Blankets
Cashmir u. wollene Shawls
—in—
Walter's,
Deutschem Dry Goods Laden,
Coal Exchange Block.
No. 128 Wyoming Avenue

J. A. Duckworth,
Architekt,
Office im Coal Exchange Gebäude,
Scranton, Pa.

Architekt und Superintendent des Coal Exchange Gebäudes in Scranton, und des Welles Gebäudes in Wilkesbarre.

Reinhardt & Sohn,
Fabrikanten von
Künstlichen
Gliedmaßen, Krücken, Bruchbändern, etc.
315 Lackawanna Avenue obenauf.

Chas. Fischer's
Familien-Store,
515 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren rc. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen
Charles Fischer.

Western Dressed Beef.
Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier Butter Käse und Landprodukte überhaupt Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unser Bolognawurst übertrifft alle andere.
Dale & Co,
14 101 Lackawanna Avenue.

Chas. D. Neuffer,
Notariat-, Wechsel-
und
Dampfschiffahrtgeschäft,
528 Lackawanna Avenue.

Das
Fuller Kleider-Haus.

Wir haben für diese Saison die hübscheste Auswahl von
Feinen Anzügen
für
Herren, Knaben und Kinder!
in den modernsten Mustern und bester Zubereitung und zu
möglichst niedrigen Preisen,
wenn man Qualität und Anfertigung in Betracht zieht.
Unser „Kundenschneider-Departement" hält sich in jeder Hinsicht stets auf der Höhe der Zeit

Fuller Kleider-Haus,
400 und 402
Lackawanna Avenue.

Bittenbender u. Co.
Engros und Detail Händler in
Wagner und Schmiede Ausrüstungen,
— und Hauptquartier für —
Eisen- und Stahl-Waaren.
Store und Waarenhaus;
126 und 128 Franklin Avenue,
Scranton, Pa.

Schwache Männer,
welche ihre volle Manneskraft und Elastizität des Geistes wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende innerhalb kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder seinseiner Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und franco zugeschickt von der „Privat Klinik und Dispensary," 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Ballot-Reform ein Erfolg.

„Es war die ruhigste, ehrlichste und würdigste Wahl, die wir je in diesem Staate gehabt haben." So meldet ein Correspondent aus Boston über die letzte Wahl in Massachusetts, die zum ersten Male unter dem sogenannten australischen System stattfand. Dieser Erfolg des neuen Systems ist für die Nation von viel größerem Interesse und Bedeutung, als das Resultat selbst, denn die Ballotreform ist das größte Bedürfniß der Jetztzeit. Das australische System ist als das beste Mittel zur Verhütung von Corruption am Stimmkasten empfohlen worden, es ist einfach, garantirt dem Wähler Unabhängigkeit und Reinheit des Ballots. Aus diesen Gründen aber haben seine Gegner dieses System bekämpft und es als umständlich, komplizirt und unpraktisch bezeichnet. Massachusetts ließ sich dadurch aber nicht abhalten, dasselbe zu versuchen und das Experiment hat sich glänzend bewahrt. Enthusiastische Berichte über seine Vorzüge sind aus allen Theilen des Staates eingetroffen und die Gegner des Systems sind vollständig geschlagen. Dieser Erfolg kann nicht verfehlen, im ganzen Lande gute Früchte zu tragen; andere Staaten müssen dem Beispiele von Massachusetts folgen und ein gleiches Gesetz für ehrliche, unabhängige Abstimmung annehmen.

Neues Gemüse aus Japan.

Ein neues Gemüse, das, vor Kurzem aus Japan in Deutschland eingeführt, alle Anzeichen dafür bietet, zu einem schätzenswerthen Volksnahrungsmittel geeignet zu sein, wird zur Zeit auf dem Nutzpflanzenstück des Botanischen Gartens in Berlin versuchsweise gezogen und gedeiht dort sehr gut. Es ist ein Knollengewächs, Stachys tuberifera, in Frankreich und England „Crosnes" genannt. Der Ertrag aus der Aussaat der Pflanze ist ein bedeutender und der Anbau um so empfehlenswerther, als die Pflanze keinerlei Ansprüche an den Boden macht. Die bis daumenlangen starken Knollen werden gekocht, gedämpft und gebacken genossen und sollen im Geschmack sehr an Nüsse erinnern. In Frankreich haben die Crosnes sehr schnell in der Küche Eingang gefunden, und es steht zu erwarten, daß sie auch in Deutschland bald im Großen gezüchtet werden.

Von einem schmerzlichen Verluste unter ganz besonderen Umständen ist der Redakteur einer texanischen Zeitung, des „Pancake Blade", betroffen worden. Er schildert den Vorgang selbst in seiner Zeitung in einer Weise, die nicht verfehlen kann, die herzlichste Theilnahme zu erwecken. Die Frau Redakteurin, so lesen wir in der „Blade", hatte sich an einem der letzten schönen Herbstmorgen daran gemacht, große Familienwäsche zu halten. Unter den zu reinigenden Gegenständen befand sich auch die weiße Weste des Hausherrn, die jeden Winter bis zum Eintritt der Picnic-Zeit zur Ruhe gelegt wurde. Dieses interessante Kleidungsstück wurde also von der Frau Redakteurin gründlich gewaschen und nebst anderen Dingen im Hofe zum Trocknen aufgehängt. Leider aber hatte die fleißige Hausfrau nicht bemerkt, daß in der Westentasche $14 in Papiergeld — 12 Einer und ein Zweier — steckten, die ihr Gemahl am Tage zuvor eingenommen hatte, und während sie ihrer Wäsche einen Augenblick den Rücken wandte, kam eine Kuh und fraß die Weste mitsammt dem Gelde auf! Natürlich war nun keine Hülfe mehr möglich. Der Besitzer der Kuh weigerte sich standhaft, das Vieh zu tödten, obgleich der Redakteur ihn versicherte, sein ganzes Vermögen stecke in ihr. Auch sein Vermögen, meinte der Eigenthümer, stecke darin. Die Frau Redakteurin vertheidigte sich gegen den Vorwurf der Nachlässigkeit damit, daß sie erklärte, seit zwanzig Jahren habe sie jedesmal die Taschen ihres Mannes durchsucht und nie etwas darin gefunden; und nun gerade dieses Mal, da sie es, vollständig entmuthigt, unterließ — es ist einfach entsetzlich! — Ganz Pancake trauert mit der wackern Familie.

Das Eisengeschäft blüht gegenwärtig in den Ver. Staaten mehr, als je zuvor, und ähnlich günstig lauten die Berichte von allen produzirenden Ländern der Welt. Die wöchentliche Fähigkeit der Hochöfen in den Ver. Staaten war am 1. November 165,225 Tonnen und ist noch im Steigen begriffen. Die Produktion in den ersten sechs Monaten dieses Jahres war 4,107,900 Tonnen (ebenso viel, wie die Produktion in England), während die Produktion während des ganzen Jahres 1880 z. B. nur 4,295,414 Tennen betrug. Mit dem steigenden Begehr hat auch die Steigerung der Preise Schritt gehalten. Erst vor Kurzem wurde der Preis für Stahlschienen auf $33 per Tonne (am Fabrikationsplatz) erhöht und vor wenigen Tagen sind Contrakte zum Preise von $35 per Tonne abgeschlossen worden.

Alle Bauern und Viehbesitzer Pennsylvaniens haben ein Interesse an dem Staatsgesetz über Viehseuchen, welches letzten Mai von Gouv. Beaver unterzeichnet wurde und welches die Unterdrückung der Viehseuche bezweckt. Das Gesetz giebt dem Sekretär der Staats-Ackerbaubehörde das Recht, im Falle eines Ausbruches irgend einer ansteckenden Krankheit unter dem Vieh, solche Maßregeln zu ergreifen, die das Verbreiten derselben verhüten. Er ist ermächtigt, das von der Krankheit befallene Vieh abzusondern und darf solches Vieh auch nicht aus der Quarantäne entfernt werden, ehe die Erlaubniß dazu vom Gouverneur eingeholt worden ist. Leute, die sich den Anordnungen des Sekretärs widersetzen, oder die Quarantäne-Regeln verletzen, können mit Geld- oder Gefängnißstrafe, oder beiden, belegt werden. Wenn es nothwendig ist, ein Stück Vieh zu tödten, um die Verbreitung der Seuche zu verhüten, wird dasselbe erst abgeschätzt und der Eigenthümer erhält den festgesetzten Betrag vom Staatsschatzmeister ausgezahlt.

Wir empfangen täglich für den Frühjahrs- und Sommer-Verkauf eine vollständige Auswahl von
Schuhen und Pantoffeln
für Damen, Mädchen und Kinder.
Desgleichen beste Auswahl von
Schuhen, Stiefeln u. Pantoffeln
für Männer, Knaben und Kinder.
Wir verkaufen diese Waaren für die nächsten 60 Tage billiger als je, um unseren Vorrath zu reduziren.
Gebr. Goldsmith,
304 Lackawanna Ave.

E. N. Shirer,
der
„Lion" Huthändler.
Der zuverlässigste Huthändler in der Stadt, Zufriedenheit garantirt oder das Geld zurück erstattet.
Man beachte das Schild, den „großen Löwen."
213 Lackawanna Avenue.

Conrad Schröder,
Baumeister und Contractor,
übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her.

Deutsche Metzgerei
von
Caspar Jenny,
No. 416 Süd Washington Avenue.
Alle Fleischsorten von der besten Qualität und stets frisch; desgleichen die schmackhaftesten Würste jeder Art.
Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Corn Beef und das feinste Pöckelfleisch stets in großer Auswahl.
Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäftes freundlichst eingeladen.

John F. Seelig,
Herren-Schneider,
601 Lackawanna Avenue,
Ecke von Adams.
Neue Anzüge aus besten Stoffen nach modernstem Schnitt und zu billigsten Preisen angefertigt.
Kleider reparirt und gereinigt.
Getragene Kleider werden gekauft oder auf Abschlag gegen neue angenommen.

Chas. D. Neuffer,
528 Lackawanna Avenue 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren. **Beste deutsche und andere Wolle** in allen Farben,
Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc.

A VOICE from Ohio. Here is a portrait of Mr. Garrison, of Salem, Ohio. He writes: "Was at work on a farm for $20 a month; I now have an agency for E. C. Allen & Co's silicones and publications and often make $20 a day." (Signed) W. H. Garrison.

William Kline, Harrisburg, Pa., writes: "I have never known anything to sell like your album. Yesterday I took orders enough to pay me over $25." W. J. Gilmore, Bangor, Me., writes: "I take an order for your album at almost every house I call. My profit is often as much as $20 for a single day's work." Others are doing quite as well: we have not space to give extracts from their letters. Every one who takes hold of this grand business piles up grand profits. **Shall we start YOU in this business,** reader? Write to us and learn all about it for yourself. We are starting many; we will start you if you don't delay, until another gets ahead of you in your part of the country. If you take hold you will be able to pick up gold fast. **$7 Road-** On account of a forced manufacturer's sale **125,000 ten dollar Photograph Albums** are to be sold to the people for $2 each. Bound in Royal Crimson Silk Velvet Plush. Charmingly decorated insides. Handsomest albums in the world. Largest Size. Greatest bargains ever known. Agents wanted. Liberal terms. Big money for agents. Any one can become a successful agent. Sells itself on sight—little or no talking necessary. Wherever shown, every one wants to purchase. Agents take thousands of orders with rapidity never before known. Great profits await every worker. Agents are making fortunes. Ladies make as much as men. You, reader, can do as well as any one. Full information and terms free, to those who write for same, with particulars and terms for our Family Bibles, Books and Periodicals. After you know all, should you conclude to go no farther, why no harm is done. Address E. C. ALLEN & CO., AUGUSTA, MAINE.

FAVORITE SINGER!
Warranted for Five Years.
LOW ARM ONLY $20

HIGH ARM $25.00.
OUR FAVORITE SINGER
Drop Leaf, Fancy Cover, Large Drawers, Nickel Rings, Tucker, Ruffler, Binder, Four Widths of Hemmers
Sent on trial. Delivered in your home free of freight charges. Buy only of Manufacturers. Save Canvassers' Commissions. **Get New Machines.** Address for Circulars and Testimonials.
Co-Operative Sewing Machine Company,
269 S. 11th St., Philadelphia, Pa.

CATARRH
We have a remedy that will CURE CATARRH, BRONCHITIS and ASTHMA. Our faith is so strong that we will send treatment on trial. Send for Treatise and full particulars. Address,
The Hall Chemical Co., 3860 Fairmount Av., Phila., Pa

FITS or Falling Sickness CAN be CURED.
We will SEND FREE by mail a large TRIAL BOTTLE, also, a treatise on Epilepsy. DON'T SUFFER ANY LONGER! Give Post Office, State and County, and Age plainly.
Address, THE HALL CHEMICAL CO., 3860 Fairmount Avenue, Philadelphia, Pa.

Burdock Blood Bitters
4 Flaschen heilten mich von Verstopfung. Die wirksamste Medizin für diese Krankheit. Fred. Conway, Haverstraw, Rockland Co., N. Y.